

Neues Leben im Bad Kötztinger Bürgerfest macht Freude

FESTBILANZ Ein Reinerlös von rund 12 000 Euro konnte erwirtschaftet werden. Fördervereine und Kinderhaus profitieren von dem Gewinn.

VON RAINER N. HEINRICH

BAD KÖTZTING. „Das Bürgerfest lebt wieder“, freute sich Bürgermeister Wolfgang Ludwig anlässlich des Rückblicks am Montagabend im Gasthof Miethaner für diese größte Gemeinschaftsaktion der Bad Kötztinger Vereine und Institutionen. In der Tat kann sich das Ergebnis sehen lassen. 11 918 Euro erwirtschafteten die Bürgerfestler, stellte Edi Schötz fest, der für den beruflich verhinderten Kassenverwalter Florian Heigl den Bericht über die Finanzen abgab. Wie immer, ohne Honorar zu fordern, hatte Schötz auch die Kasse geprüft, was die Teilnehmer mit Beifall honorierten.

Ludwig ließ zunächst das Fest in seinen einzelnen Phasen Revue passieren. Der Aufbau am Freitag funktionierte bestens, obwohl er auch in diesem Jahr durch in der Marktstraße gebotswidrig parkende Fahrzeuge behindert wurde.

Der Samstag zog die Menschen in Massen an. Bereits tagsüber konnten die Organisatoren einen guten Besuch verzeichnen. Am Abend war die Weinlaube brechend voll, deshalb sei nachdenkenswert, die Sperrstunde nach hinten zu verschieben. Auch der „JU-Brückenbeat“ war eine „tolle Ge-

schichte“. Die Logistik für diesen Programmpunkt solle in Zukunft durch die Bereitstellung eines eigenen Kühlwagens und eines eigenen Toilettenwagens eine deutliche Verbesserung erfahren. Auch die Neugestaltung des Bürgercafés habe sich bewährt. Das Ambiente war deutlich verbessert, die Gäste hätten sich sehr wohlgefühlt. Das bestätigte später Wolfgang Kercher. „Die Verweildauer unserer Gäste war deutlich länger als früher, ein Zeichen, dass es ihnen gefallen hat!“

„Der Sonntag lief schleppend an“, lautete die Bewertung des Bürgermeisters für den zweiten Festtag. Aber das Steinheben zog dann doch eine stattliche Anzahl von Menschen an. Die Oldtimerausstellung habe eine eigene Dynamik entwickelt. Sie begann mit nur wenigen Fahrzeugen, doch am Abend war die Herrenstraße voll. Die Weinlaube dagegen entwickelte sich am Sonntag zum Flop, blieb nahezu leer. Der Rückbau des Fests am Sonntagabend und Montag lief perfekt ab.

„Die Besucherzahlen stagnierten“, ging der Bürgermeister in seinem Resümee auf die „Spielstraße“ ein, bei der sich die Erweiterung durch die Angebote der Wasserwacht und des Karateclubs positiv ausgewirkt hatten. Die Organisatoren versprechen sich durch die Verschiebung des Spielbeginns um eine Stunde nach hinten einen vermehrten Zulauf.

Ein großes Lob sprach Ludwig dem Gartenbauverein aus: „Die Weinlaube war hervorragend dekoriert, der Blumenschmuck optimal!“ Die Cocktailbar konnte sich ebenfalls über einen



Auch Steinheben und Fingerhakeln erwiesen sich am Bürgerfest-Sonntag wieder als Anziehungspunkt.

Foto: Heinrich

immensen Zulauf freuen und das Fest der JU bei der Burgmauer bot mit der Lichtshow ein perfektes Ambiente.

Im kulinarischen Bereich habe sich das zusätzliche Speisenangebot der Fischer und Jäger bewährt und auch das Honigkuchenangebot der Imker stelle eine willkommene Bereicherung dar. Das Bahnhofsfest sei ebenfalls eine gute Sache gewesen, hatte aber an der nicht optimalen Verbindung zum Stadtkern zu leiden.

Zur Diskussion stellte Ludwig die Zentralisierung des Festes am Sonn-

tagabend auf die Marktstraße und außerdem ein früheres Ende, da sich der Besucherandrang in der Weinlaube und auch in der Marktstraße doch sehr in Grenzen gehalten habe. Die Entscheidung hierüber werden die Vereine im Sommer bei der Vorbereitungssitzung für das diesjährige Bürgerfest treffen.

Edi Schötz schlüsselte die finanzielle Bilanz des Festes auf. Unter dem Strich blieben etwa 12 000 Euro übrig, sodass die Bürgerfestvereine nahezu 18 000 Euro auf dem Konto haben. An-

gesichts dieser Zahlen fiel es den Anwesenden leicht, die Anliegen dreier Vereine mit einer Finanzspitze zu unterstützen. Der Förderverein Jahnhalle erhält eine Zuwendung von 6000 Euro, der Förderverein Palliativstation am Krankenhaus Bad Kötzing 1000 Euro und das Kinderhaus wird ebenfalls mit 1000 Euro bedacht.

Ihrem Organisationsleiter Richard Richter dankten die am Bürgerfest beteiligten Vereine mit einem kräftigen Applaus für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit.